

**60 Jahre VdK Ortsverband Achern  
am 21. Juni 2008  
im Hotel Restaurant „Sonne Eintracht“ Achern**



Von Links Ehrenvorsitzender Heinz Kirsch - OB Klaus Muttach - 1.Vors. Hans Werner Wiegert - 1. Kreisvorsitzender Johann Lorenz  
Vorne der Geehrte Herr Herbert Denu und Frau Hiltrud Denu

Bericht von Sieglinde Rösch, Rheingoldstr.26, 77855 Achern-Sasbachried, Tel. 07841/270634, E-Post: schwwbluemle@t-online.de

Der VdK-Ortsverband Achern beging am 21. Juni 2008 im Hotel "Sonne-Eintracht" seinen 60-jährigen Geburtstag. Zur Feier konnte Vorsitzender Hans-Werner Wiegert zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Neben dem Ehrenvorsitzenden Heinz Kirsch waren Kreisvorsitzender Johann Lorenz, sein Stellvertreter Rudolf Stange, Kreisfrauenbeauftragte Gabriele Spengler und Vertreter der benachbarten Ortsverbände der Einladung gefolgt. Die Stadt Achern war durch Oberbürgermeister Klaus Muttach und die Stadträte Klaus Bär und Dr. Albrecht Geier, die katholische Kirchengemeinde durch Stadtpfarrer Joachim Giesler vertreten. Die musikalische Gestaltung lag in den Händen des Ensemble "Clarineri" - einem Klarinettenquartett der Musikschule Achern-Oberkirch. Sie bezauberten die Festgäste mit klassischer und Barockmusik.

Vorschlag für Zwischenüberschrift: Herberge der Gemeinschaft und Kameradschaft

Ehrenvorsitzender Heinz Kirsch gab in seiner Eröffnungsrede einen Rückblick auf die 60 Jahre Arbeit des Ortsverbandes Achern, der am 20.

Juni 1948 im Gasthaus "Zum Feldschlüssel" zur Gründungsversammlung zusammentrat. Was aus der Not, der "bedrückendsten Epoche der deutschen Geschichte" (Zitat Erich Debacher zum Jubiläum 1988), geboren wurde, war zunächst ein "Verband der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen" des II. Weltkrieges. Im Januar 1950 vereinigten sich die bis dahin selbständigen Verbände zum "VdK Deutschland". Einer der wesentlichen Punkte der Verbandssatzung habe damals wie heute seine Gültigkeit. Es sei dies die parteipolitische wie auch konfessionelle Neutralität. Heinz Kirsch erinnerte an die Vorsitzenden des VdK Achern seit Bestehen. Dies waren Max Rummel (1948-1950), Anton Bosch (1950-1953), Albert Debacher (1953-1983), Erich Debacher (1983-1991), Fritz Werle (1991-1994). Von 1994-2007 hatte Heinz Kirsch das Amt des 1. Vorsitzenden inne. Seit Mai 2007 ist Hans-Werner Wiegert Vorsitzender.

Der Ehrenvorsitzende betonte die vielfältigen Leistungen des Ortsverbandes u.a. die Gründung einer Versehrtensportgruppe im Jahr 1959 auf Initiative von Kurt Klein, sowie die Restaurierung des Gefallenendenkmals auf dem Stadtfriedhof. Nicht zuletzt sei der VdK eine "Herberge der Gemeinschaft und Kameradschaft". Eine besondere Würdigung gebühre auch der Arbeit der ehemaligen Frauenbeauftragten Alice Braun, die infolge schwerer Erkrankung nicht mehr aktiv sein könne. Die Totenehrung gedachte aller verstorbenen Mitglieder des Ortsverbandes Achern mit einem Zitat von Arthur Schopenhauer.

Kreisvorsitzender Johann Lorenz überbrachte Grüße des Bezirksverbandes und nahm Rückblick und Standortbestimmung vor. Das Ehrenamt der Ortsverbände stelle im Zusammenhang mit dem Hauptamt die Grundlage des VdK dar. Der Sozialverband sei maßgeblich an der Entwicklung des Sozialrechts beteiligt gewesen und habe Wesentliches zum Aufbau der BRD geleistet. Heute, nach seiner Umtitulierung zum "Sozialverband der Behinderten und Rentner Deutschlands" sei der VdK als Interessenvertretung in aller Munde und bedürfe kaum einer Werbung. Was mit Aufräumen und Schaffung menschenwürdiger Lebensbedingungen begonnen habe, setze sich bei der augenblicklichen "sozialen Schieflage" fort.

Oberbürgermeister Klaus Muttach unterstrich die wertvolle Arbeit des Lobbyisten VdK als Vertretung der Schwachen, die zu einer "Zusammenfügung zu einem guten Ganzen" führe. Das Stadtoberhaupt dankte für die gute und erfolgreiche Arbeit und überbrachte die Glückwünsche im Namen der Stadt Achern.

Ehrung der Mitglieder der "ersten Stunde"

Oberbürgermeister Klaus Muttach nahm zusammen mit dem Kreisvorsitzenden Johann Lorenz und Hans-Werner Wiegert die Ehrung eines Mannes der ersten Stunde vor. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden mit der Goldenen Ehrennadel mit Stern geehrt: Else Debacher, Herbert Denu und Emma Gros. Frau Debacher konnte krankheitshalber nicht an der Feier teilnehmen, Frau Gros ist am 13. Mai 2008 verstorben. Die Geehrten erhielten von Oberbürgermeister Muttach ein Präsent in Form eine "guten Tropfens".

**60 Jahrfeier VdK**  
**Sozialverband VdK Ortsverband Achern**  
**hier Hotel-Restaurant „Sonne Eintracht“**  
**21.Juni 2008**

**Programm**

Einleitung - Musik des Klarinettenquartett „CLARINERI“ Musikschule Achern  
Musikstück: 2. Satz aus dem Grand Quartett von James Waterson

Begrüßung – der Mitglieder und Gäste – 1. Vorsitzender

Ansprache des Ehrenvorsitzenden Heinz Kirsch

Musikstück: 2. Satz aus dem Quartett in D-Dur von Carl Stamitz

Gedenken an die verstorbenen VdK Vorstände und Mitglieder

Musikstück: 2. Satz aus der Suite for four equal clarinets con T.steward smith

Ansprache von VdK-Kreisvorsitzenden Herrn Johann Lorenz

Musikstück: Scherzetto von Gordon Jacob

Ansprache von Herrn Oberbürgermeister Klaus Muttach

Musikstück: 1. Satz aus der Suite for four equal clarinets con T.steward smith

Ehrungen für 60 Jahre Mitgliedschaft durch OB K. Muttach – KV J. Lorenz – 1.Vors.  
H. W. Wiegert

Musikstück: Quartett in F-Dur von Carl Böhm

Schlusswort – 1. Vors.

Musikstück: Oh, Lady be good! Von George Gershwin



## BEGRÜSSUNG

Sehr geehrte Damen und Herren  
 Sehr geehrte VdK-Mitglieder  
 Sehr geehrte Gäste

Es ist mir eine Freude, Sie alle, zu unserem 60. jährigem Jubiläum des Ortsverbandes Achern hier im Hotel-Restaurant „Sonne Eintracht“ begrüßen zu dürfen.

Ein herzliches Willkommen an unseren Ehrenvorsitzenden Heinz Kirsch. Er hat sich heute dazu bereit erklärt, die erste Ansprache zu halten. Ich bin stolz darauf, dass Du gekommen bist. Ich weis, dass es Ihm und seiner lieben Frau Irene nicht besonders gut geht. Wir wünschen Euch alles Gute!

Begrüßen möchte ich auch unseren Herrn Johann Lorenz Kreisvorsitzender. Ein herzliches Willkommen.

Ich begrüße Sie, und ein herzliches Willkommen zu unserem Jubiläum Herr Oberbürgermeister Klaus Muttach, Sie haben sich die Zeit genommen bei uns zu sein, Dankeschön dafür.  
 Ich Denke Sie werden uns auch ein paar Worte sagen!

Herzlich Willkommen Herr Stadtrat Klaus Bär von der **UGA** – Fraktion Achern und Herr Stadtrat Dr. Albrecht Geier Fraktionsvorsitzender der **CDU** – Fraktion Achern.  
 Ich freue mich.

Wir freuen uns, dass Herr Pfarrer Joachim Giesler von der katholischen Kirche bei uns ist.  
 Ein herzliches Willkommen.

Worüber ich mich ganz besonders freue und herzliches Willkommen heiße, sind:

Frau Gabriele Spengler	VdK Kreisfrauenbeauftragte
Herr Rudolf Stange	VdK Stellvertretender Kreisvorsitzender und 1. Vorsitzender vom Ortsverband Lauf
Herr Dieter Seuberlich	VdK Kreisschriftführer und 1. Vorsitzender vom Ortsverband Oberachern / Mösbach (Entschuldigt ist Krank)
Frau Jutta Stegemann	1. VdK Vorsitzende vom Ortsverband Sasbach/Obersasbach
Herr Helmut Frietsch	1. VdK Vorsitzender vom Ortsverband Rheinmünster
Frau Zita Meier	1. VdK Vorsitzende vom Ortsverband Großweier

Herr Karl Lott

1. VdK Vorsitzender vom Ortsverband Fautenbach/Önsbach  
und alle Vorstandsmitglieder die zu unserem Jubiläum mitgekommen sind!

Begrüßen darf ich auch unsere musikalische Begleitung das Klarinettenquartett  
„CLARINERI“ der Musikschule Achern / Oberkirch  
Die Gruppe ist Bekannt durch Rundfunk und Fernsehen.

Auch ein herzliches Willkommen an die Presse, der örtlichen Tageszeitungen.

Danke schön.



Ehrenvorsitzender Heinz Kirsch



Oberbürgermeister Klaus Muttach

## **ERÖFNUNGSREDE – HEINZ KIRSCH Ehrenvorsitzender**

Herr Oberbürgermeister, verehrte Gäste, liebe VdK-Familie Achern

---

Mein Auftrag ist es, einen Rückblick auf 60 Jahre VdK Achern zu geben.

Am Tag der Währungsreform am 20 Juni 1948 haben entschlossene Männer im „Feldschlüssel“ den VdK-Ortsverband Achern gegründet.

Der Anfang war sehr schwer.

Man hatte sich zusammen gefunden, um in Not geratenen Kameraden zu helfen, die durch Kriegsverletzungen Hilfe bedurften. Durch den totalen Zusammenbruch unseres Landes nach dem 8. Mai 1945 war es für uns alle eine Zeit der Ungewissheit. Vor allem die Opfer des Krieges schmerzlich betroffen, an Gesundheit geschädigt, den Ernährer verloren, hilflos und den Versorgungsanspruch in Frage gestellt, war dieser Kreis auf sich selbst angewiesen bis die ersten Übergangsschwierigkeiten überwunden waren.

Die Vorarbeiten für die Gründung einer Ortsgruppe VdK Achern als Stützpunkt für das südliche Kreisgebiet lag nahe. Mit Kamerad Schwab aus Bühl wurde durch die Acherner Kameraden Max Rummel und Ernst Strähle Verbindung aufgenommen. So kam der 20. Juni 1948 wo im Gasthaus „zum Feldschlüssel“ die Gründungsversammlung der VdK-Ortsgruppe Achern stattfand. Etwa 60 Personen waren anwesend.

Die erste Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Max Rummel  
Kassierer Albert Debacher  
Schriftführer Eduard Fallert  
Beisitzer Ernst Strähle und Frau Maria Boche.

Die so genannten Umlandgemeinden von Achern hatten damals noch keine eigenen Ortsgruppen. Die Beschädigten und Hinterbliebenen wandten sich in ihren Versorgungsangelegenheiten an die Ortsgruppe Achern, der sie auch als Mitglied angehörten.

Die Größte und schwierigste Aufgabe war jedoch die Vertretung der Mitglieder bei der Kriegsopferversorgung und der Sozialversicherung.

Der VdK führte über den Kreisverband die so genannte Erholungsfürsorge durch. Zu erwähnen ist hier das eigene Erholungsheim des Bezirksverbandes das „Haus Magnetberg“ in Baden-Baden.

Im Jahre 1959 konnte durch Initiative von Kurt Klein die Versehrtensportgruppe Achern gegründet werden.

Nach 40 Jahren 1988 haben wir im Saal des katholischen Gemeindehauses eine schöne Feier gehabt mit vielen Ehrengästen.

Alles Große beginnt im Kleinen  
Alles Bedeutende war im Anfang  
anspruchlos und bescheiden.  
Aber immer ist es der Geist,  
auf den sich alles gründet,  
von dem jede Entwicklung im  
menschlichen Bereich ihren  
Anfang nimmt.

So stand zu Beginn der Geschichte des VdK der Entschluss, der Wille und die Energie einiger Kameraden und Kameradinnen denen zu helfen, die vom Krieg geschlagen waren, zu einer Zeit, die als bedrückteste Epoche der deutschen Geschichte anzusehen ist. Aus dieser Situation begannen einige, Schicksalskameraden um sich zu sammeln und bildeten so, verstreut im Land kleine Einheiten hilfreicher Gesinnung. Schon Ende 1946 gelang es den Wegbereitern, sich die notwendige Handlungsfreiheit von den Besatzungsmächten einzuholen. Erklärtes Ziel war eine rechtmäßige Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen durchzusetzen und durch geeignete Selbsthilfemaßnahmen die drückende Not zu lindern. In wenigen Jahren vollbrachte jung und alt eine der bedeutendsten organisatorischen Leistungen der Nachkriegszeit, den Aufbau des Millionenverbandes VdK Deutschland, dessen Anfänge, im Jahre 1946 begannen.

Auf der Gründungskonferenz im Januar 1950 vereinigten sich die bis dahin selbstständige gebliebenen Verbände der einzelnen Bundesländer zum VdK Deutschland. Anlässlich dieser Konferenz gab sich der Verband eine Satzung, die in ihren wesentlichen Grundzügen noch heute Gültigkeit hat. Seinerzeit wurde als ein wesentlicher Punkt die parteipolitische und konfessionelle Neutralität unseres Verbandes als unverrückbarer Grundsatz in der Satzung verankert. Die parteipolitische Neutralität gab und gibt uns die Freiheit, nach allen Seiten zu loben und zu tadeln, gleichgültig wer regiert.